

## Schulhäuser Altenmuh

Das älteste bekannte Schul- und Messnerhaus in der ehemaligen Gemeinde Altenmuh stand gegenüber dem Pfarrhaus auf dem Grund des heutigen Anwesen Segmüller. Es wurde bereits im Salbuch von 1578 benannt. 1825 wurde das Schulhaus von der Kirchenstiftung verkauft und abgerissen. Man erwarb dann das ehemalige Lentersheimsche Amtshaus (Abbruch im Jahr 1968) in der Schloßstraße und richtete darin Schulräume und eine Lehrerwohnung ein. 1893 wurde daneben ein neuer erdgeschossiger Backsteinbau errichtet, der im Jahr 1907 aufgestockt wurde. Er diente bis zur Einweihung des neuen Schulgebäudes in der Bahnhofstraße 1967 als Schulhaus. Besonders in der Nachkriegszeit herrschte zeitweise große Schulraumnot. In dieser Zeit wurde in Provisorien wie im Saal des Gasthauses „Zur Goldenen Krone“ und im „Mohrshaus“ (Kirchenstr. 15) Unterricht abgehalten. Bis 1990 beherbergte das ehemalige Schulhaus dann den Kindergarten; heute dient es der evangelischen Kirchengemeinde als Gemeindehaus mit Gemeindesaal. Im Jahr 1967 erfolgte die Fertigstellung des heutigen Schulgebäudes an der Bahnhofstraße, welches nach den Plänen von Architekt Eberhard Popp errichtet worden war.

## Schulhäuser Neuenmuh

Bis zur Errichtung eines eigenen Schulhauses im Jahr 1733 besuchten die Neuenmuh Kinder die Schule in Altenmuh. Mit dem Schulhaus in der Nähe der Neuenmuh Kirche konnte nun der Lehrer, der auch Messner und Kantor war, auch den einfachen Kirchendienst besser versehen. 1835 wurde es wegen Baufälligkeit geschlossen und dann zehn Jahre lang Unterricht in einem Privathaus erteilt, bis man sich über die Baupflicht für einen Neubau einigen konnte. 1844/45 wurde dann endlich ein Neubau errichtet, das heutige Anwesen Freiherr-von-Lentersheim-Straße 1. Da auch dieses Haus bald zu klein war, begannen 1909 Verhandlungen über einen neuen Schulbau, die dann aber durch den Beginn des 1. Weltkrieges unterbrochen wurden. Der einzige ortsansässige Maurermeister kam erst 1919 aus der Kriegsgefangenschaft heim, so konnte nicht gleich nach Kriegsende mit dem Bau begonnen werden. Am 01. Mai 1924 wurde dann das neue Schulgebäude (jetzt Frh-v-Lentersheim-Str. 6) feierlich eingeweiht. In dem alten, weiter im Kirchenbesitz befindlichen Schulhaus waren dann bis zur Bildung eines Schulverbandes mit der Gemeinde Altenmuh im Jahre 1967 Lehrerwohnung und das Pfarrstübchen untergebracht.

## Ehemalige Judenschule

### heute Judenhof 21

#### **Beschreibung aus dem Bericht Fusionsschulstellen des Kreises Mittelfranken aus dem Jahr 1908.**

Bestehendes Schulhaus erbaut 1883, Baulast und Besetzungsrecht israelitische Kultusgemeinde. Bau- und Lagebeschreibung: Einstöckig fast am Ende des Ortes gelegen, keine schöne Lage, Synagoge zehn Meter von Schulhaus entfernt. Schulstelle 1. bis 7. Jahrgang. Alle 8 Tage Sonntagsschule für Knaben und Mädchen. 1901 besuchten 26 Kinder die Schule, im Jahr 1908 waren es 18, 8 Knaben und 10 Mädchen. Im letzten statistisch erfassten Schuljahr 1934/35 war es dann nur noch ein Kind.

Die Schule war einstöckig und beinhaltete im Erdgeschoß in nordöstlicher Lage ein Klassenzimmer mit den Maßen 5,2m x 4 m. Die Lehrerwohnung war im Parterre und im Obergeschoß, die Toiletten für Schüler wie Lehrer im Erdgeschoß.

Nach Ende des II. Weltkrieges wurde in Folge des starken Flüchtlingszuzuges ab dem Jahr 1946 der Schulsaal der Judenschule für einige Jahre für die erste Klasse der Volksschule Altenmuh genutzt, die Lehrerwohnung im EG von der späteren Schulleiterin Rosemarie Knopp.